

56. Wainio Dr. E. Monographia Cladoniarum universalis. Pars II. Acta soc. profauna et flora fenn. X. 8°. 498 p. Helsingforsiae 1894.

Schluss des Werkes. Besonders wichtig wegen Kritik der Arnoldschen Materialien aus Tirol.

57. Wettstein Dr. R. v. Die Arten der Gattung *Euphrasia* (Schluss). In dieser Zeitschrift S. 14—17, 111—112. Tab. III.

58. Wohlfahrt R. Koch's Synopsis der deutschen und schweizerischen Flora. 3. Aufl. S. 999—1430.

59. Zimmermann Hugo, Prof. d. höh. Gartenbauschule in Eisgrub, Mähren. Verzeichnis der in Vorarlberg wild wachsenden und häufig cultivirten Gefässpflanzen. Progr. d. Communal-Unterrealschule in Dornbirn. 1895. 8°. 51 S.

S. hiezü Ender A.: Ein neuer Stern aus Dornbirn (Nr. 19). Verzeichnis von 1273 Phanerogamen und Filicineen mit Anführung von Fundorten auf Grund eigener (jedoch nur während kurzer Zeit gemachter) Beobachtungen, Benützung mehrerer Herbarien und Heranziehung einiger Literatur. Letzteres ist jedoch in äusserst ungenügender Weise geschehen — von circa 100 hieher gehörigen Quellen wurden nur 7 berücksichtigt — so dass die Arbeit, wenn auch darin schätzenswerthe neue Daten geboten werden, dem in der Vorrede gekusserten Zwecke „eine Uebersicht über das bis jetzt bekannte Material“ zu bieten, nicht annähernd zu entsprechen vermag.

S. auch das Referat in dieser Zeitschr. 1896. S. 30—31.

60. Zschacke Hermann. Beiträge zur Flora von St. Vigil und Schludersbach in Tirol. Deutsche botan. Monatsschr. XIII. Jahrg. 1895. S. 20—24.

Gefässpflanzen, vom Verf. im Juli 1894 gesammelt.

61. Anonym (G. K.). I principali alberi, arbusti e frutici, indigeni dei nostri boschi. Almanacco agrario pubblicato per cura della Sezione di Trento del Consiglio Provinciale d'agricoltura pel Tirol. 1895, p. 173—175. 1896, p. 185—196.

Mit Angaben über die Verbreitung.

62. Anonym. Correspondenz ddbö. Meran, 14. Nov. 1895. Bote f. Tirol und Vorarlberg. 1895. p. 2012.

Notiz über eine zweite Fruchtreife im nämlichen Jahre an einem Weinstocke bei Meran.

(Fortsetzung folgt.)

## Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc.

### I. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der math.-naturw. Classe am 18. April 1896.

Das e. M. Prof. Dr. R. v. Wettstein übersendet eine in botanischen Institute der k. k. deutschen Universität in Prag aus-

geführte Arbeit von stud. med. G. W. Maly: „Untersuchungen über Verwachsungen und Spaltungen von Blumenblättern“.

Die wesentlichsten Ergebnisse derselben sind:

1. Der Gefässbündelverlauf in den untersuchten normal gebauten Blüten ist ein streng gesetzmässiger und constanter. Es treten in der Blüte so viele Gefässbündel ein, dass jedes Glied des Kelch-, Corollen- und Staminalkreises je ein Haupt-Gefässbündel erhält; die des Kelches und des Androeceums verlaufen im Grunde der Blüte vereinigt.

2. Dieser normale Gefässbündelverlauf bleibt auch in solchen Blüten erhalten, in denen durch Spaltungen und Verwachsungen Abweichungen in der Zahl der Blüthentheile zu Stande kommen, so dass derselbe Anhaltspunkte zur Beurtheilung der stattgehabten Veränderungen abgibt.

3. Die sub 2. angeführten Resultate sprechen für die Verwendbarkeit der sogenannten „anatomischen Methode“ bei dem Versuche, den morphologischen Bau der Angiospermen-Blüten durch deren entwicklungsgeschichtlichen Zusammenhang mit anderen Blüten zu erklären.

---

Herr Dr. A. Nalepa übersendet eine vorläufige Mittheilung über „Neue Gallmilben“ (13. Fortsetzung).

*Phytoptus tenuirostris* n. sp. Erzeugt Blattpocken auf den Blättern von *Artemisia absinthium* L. (leg. v. Schlechtendal, St. Goar).

*Phyllocoptes depressus* n. sp. Freilebend auf den deformirten Blättern von *Cornus sanguinea* L. (leg. v. Schlechtendal, St. Goar).

*Oxypleurites acutilobus* n. sp. Freilebend auf den deformirten Blättern von *Cornus sanguinea* L. (leg. v. Schlechtendal, St. Goar).

*Trimerus coactus* n. sp. Erzeugt runzlige Längsfalten auf den Blättern von *Plantago lanceolata* (leg. v. Schlechtendal, St. Goar).

*Callyntratus hystrix* n. sp. Verursacht Bleichen der Blätter von *Triticum repens* L. (leg. v. Schlechtendal, St. Goar).

---

Das w. M. Herr Hofrath Director A. Kerner v. Marilaun überreicht eine Abhandlung von stud. phil. August Ginzberger in Wien: „Ueber einige *Lathyrus*-Arten aus der Section *Eulathyrus* und ihre geographische Verbreitung“.

Die wichtigsten Ergebnisse dieser Arbeit lassen sich in Folgendem kurz zusammenfassen:

*Lathyrus silvestris* L. bewohnt einen grossen Theil Europas von Schweden und Mittelrussland bis Spanien und Serbien. Der

ihm sehr nahestehende *Lathyrus angustifolius* [Both], gewöhnlich *Lathyrus platyphyllus* Retz. oder *intermedius* Wallr. genannt, findet sich im südöstlichen Theile des Verbreitungsgebietes des *Lathyrus silvestris* L. eingeschaltet, reicht aber im Südosten weiter als dieser. Der in seinen verschiedenen Formen den beiden genannten Arten nahekommende *Lathyrus pyrenaicus* Jordan ist auf die Centralpyrenäen beschränkt. Von den zwei Arten mit mehr als zweipaarigen Blättern bewohnt die eine, *Lathyrus heterophyllus* L., Theile der mitteleuropäischen Gebirge, während die andere, *Lathyrus cirrhosus* Seringe, im Vorlande der Ostpyrenäen endemisch ist. Isolirt steht *Lathyrus undulatus* Boissier, der nur in der Umgebung von Constantinopel vorkommt. Diesem zunächst steht *Lathyrus rotundifolius* Willdenow, ein Bewohner der vorderasiatischen Gebirge von der Krim bis Nordwestpersien. *Lathyrus megalanthus* Steudel, der *Lathyrus latifolius* der meisten Autoren, eine sehr vielgestaltige Pflanze, findet sich in den pontischen und mediterranen Gebieten von Oberitalien und Mähren bis Macedonien und Siebenbürgen. Ganz getrennt von dem Areale dieser Pflanze erstreckt sich das Verbreitungsgebiet des sehr nahe verwandten *Lathyrus purpureus* Gilibert, des *Lathyrus latifolius* der Franzosen, von der westlichen Schweiz und der Bretagne bis ins nördliche Spanien. Auch in Algerien kommt diese Art vor. Das letztere Gebiet, sowie die Sierra Nevada beherbergten den *Lathyrus algericus* Ginzb. *Lathyrus membranaceus* Presl ist dem südlichen Theile der Verbreitungsgebiete, sowohl des *Lathyrus megalanthus* Steudel, als auch des *Lathyrus purpureus* Gilibert eigenthümlich: er zeigt auch zu beiden Arten nähere Beziehungen. Ihm habituell nicht unähnlich, jedoch ausgezeichnet verschieden ist *Lathyrus pulcher* Gay, der in den Provinzen Valencia und Murcia seine Heimat hat.

Die besprochene Artengruppe zeigt eine auffallende Abnahme der Mannigfaltigkeit von Westen nach Osten. Die grösste Artenzahl beherbergt das südwestliche Europa, und die Verhältnisse der gegenwärtigen Verbreitung berechtigen zu der Annahme, dass dieses Gebiet oder vielleicht die versunkene Atlantis Unger's den Ausgangspunkt der Sectio *Eulathyrus* bildete.

Der Abhandlung sind zwei Verbreitungskarten und eine Tafel mit morphologischen Details der behandelten Arten beigegeben.

## II. K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.

Am 14. Februar fand ein botanischer Discussionsabend statt, an dem Herr Prof. Dr. A. Burgerstein „Ueber die Abstammung des echten Dammarharzes“ und Herr Prof. Dr. C. Fritsch „Ueber einige Arten und Hybriden der Gattung *Sorbus*“ sprach.

#### 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Die Versammlung findet heuer in der Zeit vom 21. bis 26. September in Frankfurt a. M. statt. Die Vorbereitungen für die Abtheilung Nr. 6, „Botanik“, haben Prof. Dr. M. Möbius (Eschersheimer Landstrasse 78) und Aug. Siebert, Director des Palmengartens, übernommen. Es wird ersucht, Vorträge und Demonstrationen möglichst bald anzumelden. Für Mittwoch, den 23. September, sind gemeinsame Sitzungen mit anderen Abtheilungen in Aussicht genommen.

Der eben erschienene Gesellschaftsbericht der **Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte** pro 1895 ergibt einen Mitgliederstand von 1090. Das Vermögen der Gesellschaft betrug am 31. December 1895 Mk. 74.000, unter den Einnahmen des Jahres figurirt der Ueberschuss der Wiener Naturforscherversammlung von 1894 mit Mk. 12.600.

#### Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Die botanische Abtheilung des **k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien** hatte im Jahre 1895 einen Zuwachs der Sammlungen um circa 6080 Nummern zu verzeichnen (für das Herbar: 535 Nummern als Geschenke, 1403 im Tausch, 4117 im Kaufe; für die morphologisch-carpologische Sammlung 25 Nummern). — Der Zuwachs der Bibliothek betrug 253 Nummern in 380 Theilen.

Im Nachtrage zu der in der letzten Nummer gebrachten Notiz über die Reise des Herrn Sintenis sei mitgetheilt, dass derselbe sich zunächst nach Volo in Thessalien begab, dass er im Frühlinge die niedrigen Gebirge bei Trikulu und Kalabaka besuchen und dann die noch unbekanntenen südwestlichen Theile der Pinduskette botanisiren wird.

Allescher A. und Schnabl J. N. *Fungi Bavarici exsiccati*. 5. Cent. München 1895.

Diese Centurie des sorgfältig ausgestatteten Exsiccatenwerkes enthält folgende neue Formen: *Melampsora Galii* (Lk.) Wint. forma *Asperulae odoratae* Allesch., *Phoma Canadensis* Allesch., *Rhabdospora Galeae* Allesch., *Sporonema strobilinum* Desm. var. *microsporum* Allesch., *Gloeosporium Syringae* Allesch., *Cylindrosporium Tubeufianum* Allesch. auf Früchten von *Prunus Padua*, *Myxosporium Diplodioides* Allesch., auf *Sorbus Aria*, *M. Rhamnis* Allesch., *Nemaspora Alni* Allesch., *Septocloeum saliciperdum* Allesch. et Tubeuf, *Ramularia anserina* Allesch., *Cercosporella Primulae* Allesch.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische  
Datenbank/Zoological-Botanical  
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische  
Botanische Zeitschrift = Plant](#)

Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 046

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanische  
Gesellschaften, Vereine, Congresses etc.  
232-235